



## Informationsveranstaltung ESC

Rom, 29. November 2024:



Präsident Ratner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer.

### Vortrag: Verbot von Bleischrotten und Bleigeschoßen in der EU:

Vortragender ist der Generalsekretär der **AFEMS – Association of European Manufacturers of Sporting Ammunition** (Vereinigung der europäischen Hersteller von Sportmunition), Herr Mauro SILVIS, die die Interessen der Patronen-Hersteller gegenüber der EU vertritt und mit den internationalen Sportverbänden wie ISSF, ESC und FITASC etc...eng zusammenarbeitet.

### Vorschlag an die EU Kommission:

Die **ECHA** (Europäische Chemikalienagentur) hat einen Vorschlag gemacht, wie in Zukunft die Verwendung (oder besser **NICHT**-Verwendung) von Bleischrotten und -geschoßen aussehen soll:

- **Schrot:** Bei der **Jagd** ist das Inverkehrbringen auf den Markt und die Verwendung **verboten**, Übergangsfrist maximal 5 Jahre (oder sogar noch kürzer, 18 Monate?)
- **Geschoße:** Bei der **Jagd verboten**, Übergangsfrist für große Kaliber > 5,6 mm 18 Monate, für Kaliber < 5,6 mm maximal 5 Jahre
- **Schießplätze:** Bei einer weiteren Verwendung von Bleischrotten müssen diese zu **90% gesammelt werden!**  
Bei **Kugelständen** sind geeignete Kugelfänge zu installieren, damit die Geschoße gesammelt werden können, wobei bei Outdoor-Ständen der Boden und das Grundwasser kontrolliert werden.

### Zeitplan für die Umsetzung:

- Diskussion, Bearbeitung und Fertigstellung dieses Vorschlags im REACH (Chemikalien) Komitee in Q1-Q2/2025
- In Q3/2025: Vorlage an das EU Parlament und die EU Kommission



## Gegen – Maßnahmen:

Das ESSF (European Shooting Sports Forum) dient als Interessensgemeinschaft für alle „Betroffenen“ (Verbände, Hersteller, Waffenhändler, Sammler, etc...) und hat zum Beispiel in einer Studie nachgewiesen, dass die im Vorschlag der ECHA genannten Kosten für die Adaptierung von Schießplätzen in der EU das **6-facher höher** sind als angenommen.

Weitere Gegen-Argumente sind die Schwachstellen und die Unausgewogenheit des Vorschlags und die negativen Auswirkungen auf die Jagd und den Schießsport im Ganzen.

Grundsätzlich wird alles unternommen, um diese schwerwiegende Einschränkung von bleihaltiger Munition zu bekämpfen und im besten Fall zu kippen.

Eine starke und möglichst breit aufgestellte Interessengemeinschaft ist wichtig, allerdings sollen auch die einzelnen nationalen Verbände in Kooperation mit NOC's (nationalen Olympischen Komitees) die Politiker im eigenen Land vom Thema in Kenntnis setzen.

## Zukunftsaussicht:

- ◆ Das ESSF wird sich mit allen relevanten Kommissaren der EU in Verbindung setzen und seine Argumente vorbringen.
- ◆ Gleichzeitig ist es für alle Verbände wichtig, sich dem Thema im eigenen Land anzunehmen und bei Schießständen schon jetzt auf die möglichen Auswirkungen dieser „Bleiverordnung“ hinzuweisen bzw. bei Neuinstallationen diese Verordnung bei der Planung im Hinterkopf zu haben.
- ◆ Der ASF muss natürlich auch versuchen, alle Mittel und Wege auszuschöpfen, um diese Verordnung zu kippen bzw. abzuschwächen. Gespräche mit den zuständigen Politikern, Landesjagdverbänden und dem ÖOC werden in Zukunft notwendig sein, um hier einwirken zu können.
- ◆ Einige Firmen bieten schon Systeme zum Sammeln von Schrotten an (Folien auf Wällen, Kunstrasen, Betonwannen, etc...)

## FAZIT:

Ich brauche nicht zu betonen, dass eine 90% Quote für das Sammeln von Bleischrotten das **Ende** vieler Schießplätze und Disziplinen bedeuten würde:

Ein Umbau von Trap und Skeetständen (auch für CPS geeignet) mit Wällen, Folien und anderen Maßnahmen ist finanziell kaum zu stemmen, **Parcours kann durch so eine Maßnahme in der jetzigen Form nicht mehr mit Bleischrotten geschossen werden.**

Sollte es zu einer dementsprechenden Verordnung kommen, müsste auf Stahlschrote umgestellt werden.



## AUSTRIA SPORTSCHÜTZEN FACHVERBAND

2551 Enzesfeld, Aredstraße 34/B9

ZVR 889272006

[www.asf-shooting.at](http://www.asf-shooting.at) – [office@asf-shooting.at](mailto:office@asf-shooting.at)

### Weitere Themen:

Weitere Themen bei der Veranstaltung waren die kurze Vorstellung des Budgets 2024, das durch eine Sponsorenzahlung von über einer Million Euro üppig ausfällt und zu einem Großteil in die Finanzierung der neuen Champions League fließt, die mit einer hohen Preisgeld-Ausschüttung punkten kann. Leider ist das System auf große Verbände zugeschnitten, da für die Teilnahme die Qualifikation über ein Ranking von gemischten Damen und Herren Teams erfolgt und wir nicht alle Qualifikationswettkämpfe bestreiten können.

Weiters wurden die ESC - Termine 2025 sowie weitere Aktivitäten des vergangenen Jahres besprochen.